

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Posten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 4.

Sonnabend den 12. Januar 1907.

17. Jahrgang.

### Bekanntmachung, die Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle betreffend.

Alle in Bretinig anhaltenden militärpflichtigen Personen, welche entweder  
a) im Jahre 1887 geboren, oder  
b) bereits in früheren Jahren zur Stammrolle angemeldet, oder zurückgestellt worden sind,  
c) Rekruten, die bis zum 1. Februar 1907 noch keinen Bestimmungsbefehl erhalten haben und einen Urlaubspass besitzen,  
werden hiermit aufgefordert, zur Eintragung in die Stammrolle sich beim Unterzeichneten in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar 1907

persönlich anzumelden, oder durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherrn anmelden zu lassen, wobei die nicht in Bretinig geborenen Militärpflichtigen ihre Geburtsurkunde, Zurückgestellte ihre Lösungs- oder Bestimmungsscheine abzugeben haben.

#### Certliches und Sächsisches.

**Bretinig.** (Fernsprechanstalten.) Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Neuanschlüsse an bestehende Fernsprech-Vermittlungsstellen, die im Frühjahr-Bauabschnitt zur Ausführung kommen sollen, spätestens bis zum 1. März bei dem zuständigen Vermittlungsamt anzumelden sind. Später eingehende Anmeldungen können nur ausnahmsweise und unter Umständen auch nur unter der Bedingung berücksichtigt werden, daß zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenzuschuß entrichtet wird.

**Bretinig.** Der hiesige gemischte Chor-Gezangverein plant am Sonnabend den 23. Februar sein diesjähriges Faschachtskränzchen im Gasthause zum deutschen Hause abzuhalten. — Das Kultusministerium ist in der Lage, an Zugehörige seines Geschäftsbereiches drei Unterstufungen im Betrage bis zu 100 Mk. zum Gebrauche einer Kur in Marienbad, nach Befinden freie Wohnung daselbst auf die Kurzeit, zu gewähren. Bewerbungen um die Unterstufungen sind spätestens bis zum 12. März einzureichen.

Der Turnkreis Sachsen, der durch seine Opferwilligkeit unter den deutschen Turnern bekannt ist, vor allem durch seine muster-gültige Kreisunterstützungskasse, die aus freiwilligen Mitteln begründet und in der Hauptsache bisher erhalten wurde, bedachtigt, dem verstorbenen Ehrenkreisvertreter Professor Woldegar Bier, dem Begründer und unermüdbaren Förderer der Unterstufungskasse, ein Grabdenkmal zu errichten. Die Mittel hierzu gedenkt der Turnkreis ebenfalls durch freiwillige Gaben aufzubringen. Die Sammlung wird der Kreisturnrat in die Wege leiten. Für die Gesez-Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten, die dem Vorliegenden der deutschen Turnerschaft zu seinem 80. Geburtstag überbracht wurde, haben die Sachsen 3472,26 Mk. beigetragen.

**Hauswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Dezember 1906 in 104 Posten 8052 Mark 24 Pf. eingezahlt und 14 neue Bücher ausgestellt. Dagegen erfolgten 23 Rückzahlungen mit 3171 Mark 67 Pf.

**Baugen.** Zum Ersten Staatsanwalt beim Landgericht Baugen mit dem Titel und Rang eines Oberstaatsanwalts wurde an Stelle des in den Ruhestand tretenden Oberstaatsanwalts Martini der bisherige Staatsanwalt beim Landgericht Dresden, Dr. Friedrich Richard Böhm ernannt.

Der praktische Arzt Herr Dr. med. Leiche in Heidenau wäre beinahe ein Opfer seines Berufes geworden. Er zog sich zu Weihnachten bei einer Operation eine Blut-

vergiftung an der linken Hand zu. Trotz sofort getroffener Gegenmaßnahmen zeigte sich die Vergiftung von bössartigen Folgen, so daß Herr Dr. Leiche sich zur Operation ins Carolahaus zu Dresden begeben mußte, wo dieselbe am Silvesterabend vollzogen wurde. Nunmehr befindet sich Genannter glücklicherweise wieder auf dem Wege der Besserung. Bis zu seiner völligen Wiedererholung ist für ihn die Praxis sein Assistenzarzt mit aus.

**Dresden.** Die katholische Hofkirche hier, jener prächtige Bau im italienischen Renaissancestil, kann jetzt ein Jubiläum feiern, denn das Gotteshaus steht gegenwärtig 150 Jahre.

**Dresden.** Der Sergeant Schubert vom Grenadier-Regiment Nr. 101 nahm an einem Kurs in der Militärintendantur teil. Er hat seine Schwägerin, ihm mit einem Schreiben an die Gattin des Intendantur-Sekretärs Bräunig eine Gans zum Informationsfest zu schicken. Die Annahme des Geschenkes wurde verweigert und Schubert wegen Verletzung unter Anklage gestellt. Das Urteil des Militärgerichts lautete auf 1 Monat Gefängnis.

Die Witwe Probst in Lauba, die sich, wie seinerzeit berichtet, den Fuß abgeschnitten hatte und später in das Krankenhaus in Baugen gebracht worden war, ist daselbst gestorben. Dort hatte die Bedauernswerte noch das Unglück gehabt, aus dem Bette zu fallen und sich die Kugel des kranken Beines auszuschießen.

Einer verbrecherischen Tat kam man am Montag frühmorgens in Großenhain noch rechtzeitig auf die Spur. Bedienstete eines Gasthauses hörten von der Abortgrube her das Schreien und Jammern eines Kindes. Die Grube wurde sofort aufgedeckt und man fand in ihr ein neugeborenes Kind, dessen sich eine bisher Unbekannte offenbar erst kurz vorher entledigt hatte. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Schwere Betrübnis ist über eine Bürgerfamilie in Annaberg gekommen. In geistiger Umnachtung beging die Frau eines geachteten Bürgers Selbstmord. Infolge ihres Zustandes war die bedauernswerte Frau erst vor kurzem im Krankenhaus untergebracht gewesen.

Ein recht betrübender Vorfall ereignete sich am Sonntag nachmittag in der sechsten Stunde in Scheibenberg. Mehrere Knaben belustigten sich in einer in einem Hofe errichteten Schneehöhle. Dieselbe brach plötzlich in sich zusammen und begrub die Insassen unter sich. Während die Knaben sich wieder von der nicht leichten Schneedecke mühsam zu befreien versuchten, blieb ein Knabe, ein Sohn des Baugewerkes Nr., unter derselben be-

graben. Obgleich schnelle Hilfe an Ort und Stelle erschien, zog man den Verschütteten als Leiche hervor. Die Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Dem Kermis war der Brustkasten eingebracht worden.

**Schneeberg, 7. Januar.** Durch einen besonders verwerflichen Diebstahl wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag einer im Alter von 90 Jahren stehenden armen, verdienstunfähigen Witwe aus ihrer ein Stockwerk höher gelegenen Schlafkammer durch Einbruch ihre ganze Ersparnis und damit vollständige Barschaft in Höhe von etwas über 20 Mark mit dem Portemonnaie entwendet.

Einen nicht geringen Schreck hatte ein Landbriefträger auf seinem ersten Bestimmungsort bei Buchholz. Der Briefträger hatte einem 78jährigen Hausbesitzer eine Glückwunschkarte zu überbringen und als er die Tür zur Wohnung desselben öffnete, fiel ihm der Korb als Leiche entgegen. Jedenfalls war der alte Mann, unter der Tür stehend, infolge Schlaganfalls niedergelassen. Erst durch den Briefträger erfuhr die Hausbewohnerin von dem plötzlichen Ableben ihres Hauswirts.

Eine wackeren Tat wurde am Dienstag nachmittag von dem Fahrradhändler Scheiblich in Reichen ausgeführt. Der Genannte war im Begriff, mit seinem Fahrrad nach dem Bahnhof zu fahren, und kam gerade dazu, als in der Nähe der Ueberfahre zwei Knaben im Alter von 8 bis 9 Jahren, auf einer Eishöhle stehend, vom Ufer abgingen und nach der Mitte der Elbe getrieben wurden. Die Knaben schrien laut um Hilfe. Herr Scheiblich sprang sofort vom Rade, watete, trotzdem er einen heftigen Katarth hatte, bis an die Brust in das eisige Wasser und hatte auch das Glück, die Knaben noch im letzten Augenblicke, ehe sie vom Strom ergriffen wurden, fassen zu können. An das Ufer gebracht, suchten die Knaben natürlich sofort das Rade und eilten der elterlichen Wohnung zu. Der wackerer Retter aber begab sich scheinungslos nach Hause, um schweißtreibende Mittel anzuwenden. Hoffentlich hat das kalte Bad keine nachteiligen Folgen für die Gesundheit des Retters.

Eine schwere Gesichtverbrennung hat sich am Sonnabend im Kaiserl. Postamt zu Bärenstein der Bandbriefträger Köpfer bei Explosion einer Spirituslampe zugezogen. Er wollte die beim Siegen benötigte Lampe anzubrennen. Aus irgend welcher Ursache glückte es nicht und plötzlich schlug eine helle Flamme dem Köpfer über die Lampe beugenden Beamten ins Gesicht, dieses so stark verdennend, daß sich stellenweise die Haut ablöste.

Zwickau. Der frühere Gemeinde-Spar-

kastenkassierer in Planitz bei Zwickau, der der Gemeinde 35 000 Mk. veruntreute und gegenwärtig deshalb auf 6 Jahre 8 Monate im Zuchthause zu Baldeheim untergebracht ist, Colbig, hatte sich wegen schwerer Urkundenfälschung vor dem Landgericht Chemnitz zu verantworten. Im Zuchthause hatte er die Bekanntschaft mit einem Sträfling gemacht, der vorher schon einige Male in Sachsenburg Strafen verbüßt und ihm von einem Sachsenburger Sträfling — der gestorben ist — erzählt hatte, daß dieser in einem bei seiner Mutter verborgenen Koffer noch einige tausend Mark Diebesbeute stehen habe. Diese wollte C. an sich bringen. Zu diesem Zwecke fälschte er einen Brief, den er an die Mutter des verstorbenen Sträflings richtete und den er zum Weiterverwand mit seinem Garberode-

burger Sträfling — der gestorben ist — erzählt hatte, daß dieser in einem bei seiner Mutter verborgenen Koffer noch einige tausend Mark Diebesbeute stehen habe. Diese wollte C. an sich bringen. Zu diesem Zwecke fälschte er einen Brief, den er an die Mutter des verstorbenen Sträflings richtete und den er zum Weiterverwand mit seinem Garberode-

burger Sträfling — der gestorben ist — erzählt hatte, daß dieser in einem bei seiner Mutter verborgenen Koffer noch einige tausend Mark Diebesbeute stehen habe. Diese wollte C. an sich bringen. Zu diesem Zwecke fälschte er einen Brief, den er an die Mutter des verstorbenen Sträflings richtete und den er zum Weiterverwand mit seinem Garberode-

burger Sträfling — der gestorben ist — erzählt hatte, daß dieser in einem bei seiner Mutter verborgenen Koffer noch einige tausend Mark Diebesbeute stehen habe. Diese wollte C. an sich bringen. Zu diesem Zwecke fälschte er einen Brief, den er an die Mutter des verstorbenen Sträflings richtete und den er zum Weiterverwand mit seinem Garberode-

burger Sträfling — der gestorben ist — erzählt hatte, daß dieser in einem bei seiner Mutter verborgenen Koffer noch einige tausend Mark Diebesbeute stehen habe. Diese wollte C. an sich bringen. Zu diesem Zwecke fälschte er einen Brief, den er an die Mutter des verstorbenen Sträflings richtete und den er zum Weiterverwand mit seinem Garberode-

burger Sträfling — der gestorben ist — erzählt hatte, daß dieser in einem bei seiner Mutter verborgenen Koffer noch einige tausend Mark Diebesbeute stehen habe. Diese wollte C. an sich bringen. Zu diesem Zwecke fälschte er einen Brief, den er an die Mutter des verstorbenen Sträflings richtete und den er zum Weiterverwand mit seinem Garberode-

#### Kirchennachrichten für Bretinig.

1. Sonntag p. Epiphania: 9 Uhr: Lesegottesdienst durch Herrn Kirchschullehrer Schneider. (Krankheitshalber.)

Ertrag der Kollekte am Epiphaniestage für die Heidenmission: 76 Mark 56 Pf., darunter von ungenannten Spendern: 1) 20,00 Mark, 2) 10,00 Mark, 3) 5,00 Mark, 4) 3,00 Mark, 5) 0,20 Mark. Für diese bewiesene Gesinnung christlicher Liebe der Gemeinde Bretinig noch meinen besonderen persönlichen Dank.

Geboren: dem Förder Alfred Martin Oswald ein Sohn.

Getauft: Linda Elsa, Tochter der ledigen Wangerlin Hedwig Linda Gäbler.

Getraut: Arthur Oskar Precher aus Pulsnitz N. S. mit Bertha Elsa Haase von hier.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Georg Fritz, S. d. Rüstlers Ernst Feodor Heide 171. — Maria Elsa, T. d. Stuhlbauers Friedrich Paul Philipp 250. — Georg Gerhard, S. d. Handelsgärtners Wilhelm Johann Christian Hödenoort 256 a. — Hedwig Eise, T. d. Buchbinders Emil Martin Schöne 319 c.